



**Liebe Gemeinderätinnen,
und Gemeinderäte,
liebe Bürgerinnen und Bürger von Bleibach und Nachbarn,**

Am Montag den 18. März 2019, wurden wir Eltern, aber auch alle Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Gutach i. B., zu einer Informationsveranstaltung zum Schulentwicklungskonzept Gutach/ Bleibach eingeladen.

Inhalte und Schlagworte wurden angekündigt wie: nachhaltiger Schulentwicklungsplan, umfassende Bedarfsanalyse, „grundlegende Vision ...Schul- und Bildungslandschaft“ der Gemeinde, Offenheit und Transparenz.

Liebe politische Gremien (Gemeinderat), liebe Nachbarinnen und Nachbarn, wir, ein Zusammenschluss von engagierten Eltern, müssen leider zu dem Ergebnis kommen, dass kein Punkt aus der Einladung zufriedenstellend und umfänglich erörtert wurde.

Insbesondere die Nachhaltigkeit und Vision darf in Frage gestellt werden, allein wegen der noch offenen Fragen, die wir im Weiteren dokumentieren.

Anders können wir uns die Situation nicht erklären. Die „Gerüchte Küche“ und eine nachweislich mindestens seit Mai 2018 unter Ausschluss der Öffentlichkeit stattfindende Diskussion / Prozess, soll nun hoppla hopp noch vor der Kommunalwahl im Mai 2019 mit Beschluss des Gemeinderats zum 09. April 2019 kaum nachhaltig und weder offen noch transparent abgeschlossen werden.

Wir Eltern appellieren an den Gemeinderat, entweder die Zusammenlegung abzulehnen, weil keine zukunftsfähige Strategie für mindestens 10 Jahre vorliegt oder mindestens, die Entscheidung in die nächste Legislaturperiode, für den dann neu gewählten Gemeinderat, zu verschieben. Nur so kann der Situation angemessen nachhaltig begegnet werden.

Liebe Nachbarinnen und Nachbarn, vielleicht waren Sie noch selber in der Schule in Bleibach, vielleicht Ihre Kinder oder Enkel. War denn wirklich alles schlecht? Um die Schule in Bleibach zu renovieren, wird ein Betrag von ca. 380.000 Euro benötigt. Investitionen am Standort in Gutach, Mensa 500.000 Euro und Neubau der Sporthalle /Unterrichtsräume mit 3.Mio Euro, innovatives Heizkonzept (ohne Kostenschätzung). Es fällt schwer, dem Argument der Gemeindeverwaltung Glauben zu schenken, dass wir die 380.000 Euro, die man wohl als Investitionsstau bezeichnen muss, nicht finanzieren können, die mindestens 3,5 Mio. Euro für Gutach aber kein Problem sind.

Ja, insbesondere in diesem Jahr, ist die Anmeldung der Erstklässler in unserem Ortsteil niedrig. Aber wer glaubt denn wirklich nicht, dass insbesondere durch das Neubaugebiet Ziegelei und Umbau Sonne wieder viele junge Familien unseren schönen Ortsteil als Lebensmittelpunkt wählen. Sind nicht Kindergarten und Grundschule, genau wie der Einzelhandel und die Gastronomie, S-Bahn und die Nähe zu Freiburg, der Grund warum Bleibach so attraktiv ist?

Bitte unterstützen Sie uns alle, unsere Kinder, Ihre Enkel oder weil Sie wie wir überzeugt sind, dass Bleibach eine Schule braucht. Kommen Sie am 09.04.2019 zur Gemeinderatssitzung, machen Sie sich ein Bild. Sprechen Sie die Gemeinderatsfraktionen auf Ihre Versprechungen, sich für die Erhaltung beide Schulstandorte einzusetzen, im Wahlkampf 2014 an. Setzen Sie ein Zeichen.

Danke – im Namen aller engagierten Eltern.

Offene Fragen besorgter Eltern:

Konzept / Vision:

- a) Alle Bürger haben ein Recht, das Bildungskonzept kennen zu lernen. Aktuell wurde lediglich das Vorhaben, die Grundschule in Bleibach zu schließen vorgestellt. Wann wird das Konzept für die Schul- und Bildungslandschaft der Gemeinde vorgestellt?
- b) Neben dem Schulstandort in Bleibach, muss auch festgehalten werden, dass Schulhof und Kleinspielfeld in der Gemeinde, eine wichtige Institution für Jugendliche sind. Wie sieht die Jugendkulturarbeit in der Gemeinde aus?
- c) Aktuell reichen die Plätze für die Frühkindbetreuung sowie der Kindergärten nicht mehr aus (Siehe aktuelle Mitteilung an die Eltern). Werden unsere Kinder schon in Kürze in Containern auf dem Schulhof unterrichtet, weil man auch die Entwicklung in der Schule nicht wahr haben will?

Wirtschaftliche Fragen:

- a) Auf Nachfragen hatte die Gemeinde keine Antwort, wie die freiwerdenden Räumlichkeiten in Bleibach genutzt werden. Unstrittig ist aber, sollten Sie als öffentliche Räume für Gemeindeverwaltung oder Kindergarten oder ähnliches genutzt werden, werden die Investitionen (Brandschutz und Sanitäreanlagen) trotzdem investiert werden müssen. Wie kann diese Investition gerechtfertigt werden?
- b) Laut BM Singler, ist die Gemeinde als Einnahmen schwache Gemeinde eingestuft. Neben diversen anderen, jedoch höchst dringlichen Investitionen (Feuerwehrgerätehaus), wurde die Mensa und der mittelfristige Schulumbau (Sporthalle, aktuelle Substanzsicherung durch Trocknungsgeräte) mit mindestens 3,5 Mio. Euro geschätzt. Wie wird die Finanzierung sichergestellt? Liegt ein Finanzierungskonzept vor?

Pädagogische Fragen:

- a) Worin besteht der pädagogische Vorteil einer 2 Zügigkeit in der Grundschule?
- b) Warum wird der pädagogische Vorteil von kleinen Klassen nicht bewertet?
- c) Wie wird sichergestellt, dass absehbare Umbau- und Sanierungsmaßnahmen den Unterricht nicht behindern?
- d) Kooperation (Eingewöhnungsjahr für Schulanfänger) zwischen KiGA und Schule fehlt das Konzept!

Bus Transfer:

- a) Wer trägt die Kosten für die dann mehrfach notwendigen benötigten Bustransfers der Kinder?
- b) Müssen künftig Erstklässler eigenständig im Linienbus in die Schule?
- c) Werden die Zeiten des Bustransfers mit Zeiten der Schule abgestimmt (besondere Herausforderung Frühbetreuung)?
- d) Welche Zeiten für den Bus zur Schule und welche Zeiten nach Hause werden angeboten?

Wie kann so eine Entscheidung getroffen werden, wenn nicht alle Rahmenbedingungen transparent vorgestellt werden?

Ansprechpartner: W. W.